

## Frühjahrsversammlung der AGSV Bayern 2011



Die Mitglieder der AGSV Bayern trafen sich vom 30. Mai bis 1. Juni 2011 in Bad Griesbach – Terme zu einer mehrtägigen Versammlung. Vorsitzender Wolfgang Kurzer begrüßte neben den wieder gewählten Mitgliedern vor allem die neu gewählten örtlichen Vertrauenspersonen der obersten Dienststellen und die neu gewählten Hauptvertrauenspersonen von drei Geschäftsbereichen der Staatsministerien. Nach Abschluss

der Neuwahlen der Schwerbehindertenvertretungen ermögliche eine mehrtägige Veranstaltung ein gegenseitiges Kennenlernen aller Mitglieder der AGSV und einen intensiven Erfahrungsaustausch, um bei den „Neulingen“ bei der Bewältigung ihrer schwierigen Aufgaben die nötige Sicherheit mit auf den Weg zu geben.

Als ersten Gast konnte der Vorsitzende Frau Christine Mantel von der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern begrüßen. Sie hatte sich bereit erklärt, die Themen „Barrierefreies Bauen“ (DIN 18040-1) und „Gestaltung visueller Informationen im öffentlichen Raum zur barrierefreien Nutzung“ (DIN 32975) den Mitgliedern der AGSV näher zu bringen. In einem lebhaften Vortrag beleuchtete sie die verschiedenen Sichtweisen. Anfangs überraschte sie uns mit einem Bild, auf dem die Walhalle östlich von Regensburg hoch über der Donau mit einem barrierefreien Zugang auch für Rollstuhlfahrer zu sehen war. Dies war auch sinnbildhaft zu verstehen für das gewandelte Bewusstsein innerhalb der bayerischen Staatsbauverwaltung (Nachtrag: Am 9. Juli 2011 übergab der Bayerische Staatsminister des Innern Joachim Herrmann den barrierefreien Zugang offiziell der Öffentlichkeit, siehe Pressemitteilung des Bayer. Innenministeriums vom 09.07.2011 unter <http://www.innenministerium.bayern.de/presse/archiv/2011/260.php> ). Frau Mantel spannte einen weiten Bogen von den rechtlichen Grundlagen und die DIN-Vorschriften über die Umsetzung anhand der zahlreichen zeichnerischen und bildhaften Darstellungen bis hin zu gelungenen Beispielen bei der Ausführung, mit vielen mitgebrachten Bildern belegt. Das Thema „Gestaltung visueller Informationen im öffentlichen Raum zur barrierefreien Nutzung“ nahm einen erfreulich breiten Raum ein.

Der zweite Schwerpunkt der Versammlung war das Thema barrierefreie Software und Web-Anwendungen. Hierzu konnten wir die Herren Joachim Hellriegel und Thomas Ernst von der Firma PSG Programmier-Service GmbH von der Pfennigparade in München begrüßen. Auch hier bildeten die Rechtsgrundlagen den Einstieg. Anschaulich wurde der BITV-Test erläutert (siehe auch [http://www.bitvtest.de/bitvtest/das\\_testverfahren\\_im\\_detail/pruefschritte.html](http://www.bitvtest.de/bitvtest/das_testverfahren_im_detail/pruefschritte.html) ). Praktische Tests im Internet veranschaulichten die theoretischen Informationen. Für die technisch weniger Versierten unter uns waren die Ausführungen wertvolle Hinweise, behördenintern sich des Themas anzunehmen. Auch die barrierefreien pdf-Dokumente sind in der heutigen Zeit noch keine Selbstverständlichkeit.

„Unser“ Sozialgesetzbuch IX trat vor zehn Jahren am 1. Juli 2001 in Kraft. Aus diesem Anlass war Herr Ernst Bierler vom Zentrum Bayern Familie und Soziales – Region Oberpfalz eingeladen, vor allem für die frisch gewählten Kollegen unter uns die Geschichte und den Werdegang des Schwerbehindertenrechts in diesen zehn Jahren zu beleuchten. Die politisch gewollte Entwicklung vom Fürsorgegedanken zur aktiven Teilhabe der betroffenen Menschen war der „Geburtshelfer“ des SGB IX. Die zehn Jahre waren auch geprägt mit zahlreichen gesetzlichen Aktivitäten, um den behinderten und schwer behinderten Menschen ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Diese Entwicklung ist rückblickend betrachtet noch voll im Gange und noch lange nicht abgeschlossen. Die inzwischen seit zwei Jahren in Deutschland geltende UN-Behindertenrechtskonvention wird dieser Entwicklung noch einen zusätzlichen Schub geben.

Was gibt es über die Versammlung in Bad Griesbach noch zu berichten. Ach ja, Vorsitzender Wolfgang Kurzer gab für die vergangenen vier Jahre einen umfangreichen Tätigkeitsbericht ab. In den vier Jahren wurden zahlreiche Vorschriftenentwürfe mit Stellungnahmen seitens der AGSV Bayern begleitet. Vor allem das Neue Dienstrecht hat den Vorstand stark beschäftigt. Auch wurden mit Mandatsträgern politische Gespräche geführt, um bestimmte Ziele zugunsten der betroffenen Kolleginnen und Kollegen zu erreichen. Zentrale landesweite automatisierte Verfahren haben uns ebenso zuverlässig beschäftigt, um die Projektverantwortlichen für die barrierefreien Gesichtspunkte zu sensibilisieren. Von den aktuell laufenden Themen wurde die wegen dem Neuen Dienstrecht erforderliche Neufassung der „alten“ Fürsorgeleitlinien hervorgehoben. Es ist beabsichtigt, diese als „Teilhaberichtlinien“ neu herauszugeben. Die AGSV Bayern ist bestrebt, den Richtliniengeber auf Vollzugsdefizite und Weiterentwicklungen hinzuweisen und die Teilhaberichtlinien für das selbstbestimmte Leben auch in der Arbeitswelt im öffentlichen Dienst fitzumachen. Turnusgemäß fanden dort auch die Neuwahlen für den Vorstand der AGSV Bayern statt. Vorsitzender Wolfgang Kurzer wurde einstimmig wieder gewählt. Als stellvertretender Vorsitzender wurde erstmals Robert Kasseckert gewählt. Zu weiteren Mitgliedern des Vorstandes wurden mehrheitlich Wolfgang Heißerer, Hermann Reichle und Franz-Josef Remling bestimmt. Die Satzung der AGSV Bayern wurde modernisiert und an die heutigen Erfordernisse angepasst und in der Versammlung von den Mitgliedern einstimmig beschlossen.

Vorsitzender Wolfgang Kurzer wünschte am Ende der Versammlung für die nächsten vier Jahre allen Mitgliedern der AGSV Bayern ein erfolgreiches Wirken für ihren Aufgabenbereich.

Beitrag von Hermann Reichle